

# PHILIPS

## Incisive CT

Incisive CT



## Optimierte Arbeitsabläufe und mehr Patientennähe mit dem Philips Incisive CT

### Die medizinische Einrichtung

Das Theodor-Wenzel-Werk (TWW) unterhält sieben Einrichtungen im Gesundheitswesen in Berlin. Neben der Klinik verfügt es über drei stationäre Pflegeeinrichtungen, zwei Einrichtungen für Betreutes Wohnen und eine Diakoniestation für ambulante Pflege.

### Die Herausforderung

Es galt, ein in die Jahre gekommenes CT-System abzulösen und durch ein modernes, kompaktes, strahlenarmes und hinsichtlich der Bildqualität anspruchsvolles CT-System zu ersetzen, das den besonderen Bedürfnissen einer neuropsychiatrischen Patienten Klientel genügt.

### Die Lösung

Der Philips Incisive CT ermöglicht eine angenehme Untersuchungsatmosphäre und bietet eine intuitive Benutzeroberfläche sowie hervorragende Bildqualität bei gleichzeitig niedriger Strahlenbelastung und kurzen Scan-Zeiten.

### Das Ergebnis

Nach Installation des Incisive CT verbesserte sich die Zufriedenheit von Personal und Patienten erheblich. Die Arbeitsabläufe konnten durch die schnellen Untersuchungszeiten deutlich optimiert und patientenfreundlich gestaltet werden.

Das Berliner Theodor-Wenzel-Werk e.V. (TWW) hat als erste Einrichtung in Deutschland den neuen Philips Incisive CT installiert – und damit einen großen Schritt Richtung Zukunft gemacht. Das innovative System verbindet effiziente Workflows und hohen Patientenkomfort mit sehr kurzen Untersuchungszeiten, hoher Bildqualität und niedriger Strahlendosis.

Die Radiologie in den Kliniken des auf psychiatrische, neurologische und psychosomatische Behandlung spezialisierten TWW bedient eine Patienten Klientel, die bei der Diagnostik besondere Ansprüche stellt. Die bildgebende Diagnostik in der Neurologie und speziell in der Psychiatrie erfordert eine hohe Bildqualität und darf außerdem nicht zu lange dauern: „Geduld ist nicht unbedingt die Stärke vieler unserer Patienten“, betont TWW-Geschäftsführer Bernd Jakobs. Es komme auch auf eine möglichst angenehme Untersuchungsatmosphäre und einen engen Kontakt zwischen Personal und Patienten an.

## Deutliche Beschleunigung der Untersuchungen und hohe Ergebnisqualität

Die Entscheidung für den Philips Incisive CT hat sich laut Jakobs ausgezahlt: „Wir haben mit dem Incisive CT die Diagnostik auf ein ganz neues Niveau gehoben, das wir so nicht erwartet hatten. Wir haben einen deutlichen Fortschritt in der Effektivität und gleichzeitig in der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit erreicht.“

Bei vielen CT-Untersuchungen konnte die Untersuchungsdauer durch den Umstieg auf den Philips Incisive CT verkürzt werden: „Bei der Kopf-CT haben wir ein Protokoll entwickelt, das innerhalb von nur drei Sekunden eine komplette Abbildung des Schädels ermöglicht. Das bedeutet eine große Vereinfachung und Beschleunigung der Abläufe“, betont Dr. Michael Lorenz, Ärztlicher Leiter Radiologie. Auch in Sachen Bildqualität und Strahlendosis überzeugt das neue CT-System. Bei geringerer Strahlendosis könne eine sehr hohe Bildqualität erreicht werden, auch angesichts der sehr kurzen Untersuchungszeiten.

## Modernes Bedienkonzept und erweitertes Untersuchungsspektrum

Daniela Degen, leitende MTRA am TWW, ist vor allem von den sehr durchdachten patienten- und mitarbeiterfreundlichen Workflows angetan: „Die Handhabung des Incisive CT ist intuitiv und innovativ. Es braucht keine lange Einweisung. Es macht viel Freude, das Gerät zu benutzen.“ Einen klaren Vorteil sieht sie darin, dass sie bei der Einstellung sehr nah am Patienten bleiben kann. Möglich wird dies durch ein Touchscreen-Bedienpanel mit intuitiver Nutzerführung direkt an der Gantry des Geräts: „Wir sagen den Patienten manchmal: ‚Zählen Sie bis zehn runter, und dann sind wir wieder da.‘ Und aufgrund der ultraschnellen Untersuchung ist das dann auch wirklich möglich.“

Tatsächlich hat sich das Untersuchungsspektrum in der TWW-Radiologie durch den Philips Incisive CT erweitert. Die Geschwindigkeit des Geräts vergrößert auch die diagnostischen Möglichkeiten der Radiologie im Haus, betont

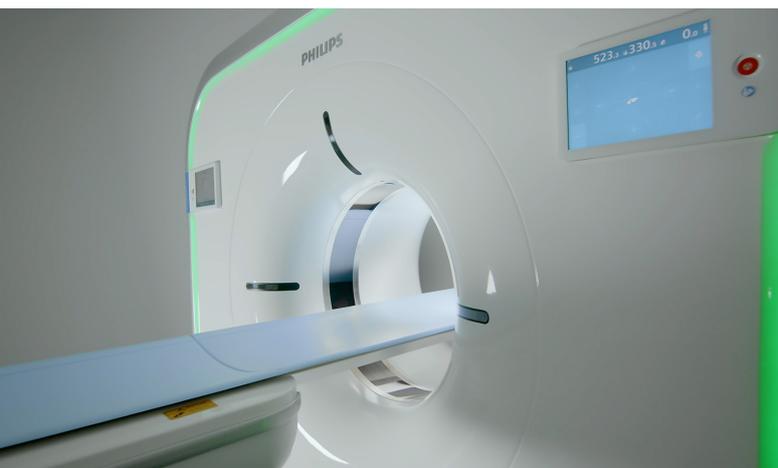


Lorenz: „Wir können jetzt auch Anfragen zu längeren Scans annehmen, die wir vorher nicht hätten annehmen können, weil die Patienten zu unruhig sind.“

## Hohe Investitionssicherheit und große Mitarbeiterzufriedenheit

Unabhängig von allen medizinischen Vorteilen habe das TWW aus krankenhaushausadministrativer Sicht sehr viel Wert auf eine auch mittelfristige Investitionssicherheit gelegt, so Geschäftsführer Jakobs: „Deswegen war die Möglichkeit, das Gerät über neue Software quasi im laufenden Betrieb nachzurüsten, ein wichtiger Punkt für uns.“ Wegen der angestrebten langen Nutzungsdauer war außerdem die von Philips ausgesprochene Tube-for-Life-Garantie\* ein betriebswirtschaftlich wichtiges Argument.

Insgesamt sind die Berliner mit ihrem diagnostischen Neuzugang rundum zufrieden, wie Jakobs betont: „Die Mitarbeiterzufriedenheit hat sich klar verbessert.“ Radiologe Dr. Lorenz schließt sich uneingeschränkt an: „Ich würde den Incisive CT anderen Kollegen weiterempfehlen, weil dieses Gerät einen deutlichen Sprung in Sachen Bildqualität und Geschwindigkeit bei niedriger Dosis bringt. Es führt auch zu einer deutlichen Verbesserung der Workflows und vereinfacht und beschleunigt insgesamt die Abläufe.“



## Fazit

- Der Philips Incisive CT kann durch seine moderne, intuitive Benutzeroberfläche mit Touchscreen-Bedienung direkt an der Gantry die Arbeitsabläufe deutlich optimieren.
- Untersuchungen in hoher Bildqualität mit sehr hoher Geschwindigkeit machen die Arbeit in der Radiologie insgesamt effizienter, wodurch das Untersuchungsspektrum erweitert wird.
- Eine komfortable Bedienung, kurze Einarbeitungszeiten und ein angenehmes Raumklima erhöhen die Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit.

\* Die Produktlebensdauer wird bei Philips definiert als eine Lebensdauer von 10 Jahren. Die Tube-for-Life-Garantie ist möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Philips Vertriebsteam.

